

Übersicht zu den Sozialberichten des Main-Taunus-Kreises 2009 bis 2015

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
SGB II***						
Hattersheim	7,36 %**	7,17 %**	7,20 %**	7,41 %**	7,77 %**	7,94 %**
MTK	4,05 %	3,99 %	3,98 %	4,06 %	4,30 %	4,3 %
SGB XII****						
Hattersheim	1,23 %**	1,38 %**	1,44 %**	1,47 %**	1,53 %**	1,62 %**
MTK	0,74 %	0,80 %	0,86 %	0,92 %	0,94 %	0,98
Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II						
Hattersheim	5,2 %**	4,6 %**	5,1 %**	3,8 %**	4,2 %**	4,3 %**
MTK	2,8 %	2,4 %	2,5 %	2,1 %	2,2 %	2,4 %
Bildung und Teilhabe (Antragstellende Personen)*						
Hattersheim		398**	540**	549**	546**	617**
MTK		2.169	2.935	2.986	3.084	3.444
Wachstum der Bevölkerung*						
Hattersheim		3,8 %	4,4 %	2,65 %	4,9 %**	7,0 %**
MTK		3,4 % (Veränderung zu 2000)	4,0 % (Veränderung zu 2000)	2,90 % (Veränderung zu 2000)	1,9 % (Veränderung zu 2011)	2,7 % (Veränderung zu 2011)

* Angaben erstmals für 2011

** jeweils höchster Wert der 12 kreisangehörigen Kommunen

*** Grundsicherung für Arbeitssuchende

**** Sozialhilfe (u. a. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung)

Mit dem Sozialbericht für 2015 liegt inzwischen der 21. Bericht infolge vor.

Ca. 12.200 Leistungsempfänger/innen leben im Main-Taunus-Kreis, dies entspricht einer Quote von 5,3 %.

In Hattersheim am Main leben im Vergleich zu den anderen kreisangehörigen Kommunen weiterhin die meisten Leistungsempfänger/innen für SGB II- sowie für SGB XII - Leistungen (2.542 Personen oder 9,56 %).

Mit Stand Dezember 2015 waren von den insgesamt 9.933 Leistungsempfänger/innen im Main-Taunus-Kreis im SGB II knapp 35 % Minderjährige sowie 39,5 % Nichtdeutsche.

Im vergangenen Jahr stiegen die Aufnahmequoten für ausländische Flüchtlinge im Main-Taunus-Kreis weiter an. 2015 (2014) wurden 1.840 (531) Asylbewerber/innen aufgenommen, die meisten Flüchtlinge kommen aus Syrien, gefolgt von Afghanistan, Albanien und Pakistan.

Es standen insgesamt 49 (2014: 29) Gemeinschaftsunterkünfte in den zwölf kreisangehörigen Kommunen zur Verfügung. Die Aufnahmekapazität beläuft sich insgesamt auf 2.177 Menschen.

Seit 01.11.2015 wurden weitere Staaten als sichere Herkunftsländer eingestuft, unter anderem Albanien, Kosovo und Serbien. Personen aus diesen Ländern werden nicht mehr an die Kommunen umverteilt, sondern verbleiben in den Erstaufnahmeeinrichtungen, bis das Asylverfahren abgeschlossen ist.

Die Flüchtlingsarbeit im Main-Taunus-Kreis wurde und wird in erheblichem Maße durch die Arbeit vieler ehrenamtlicher Helfer/innen unterstützt. Die Hilfestellungen erfolgen insbesondere in Alltagsbereichen wie Arztbesuche, Kontoeröffnungen, Behördengänge, Organisation von Deutschkursen und Bereitstellung von Fahrrädern.

Zur Unterstützung der Ehrenamtlichen hat der Main-Taunus-Kreis einen Leitfaden entwickelt, dieser wird regelmäßig aktualisiert.

Zum Thema Asyl wird in diesem Sozialbericht letztmalig berichtet, da die Zuständigkeit zum 01.02.2016 auf das Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung übergegangen ist.

In der Flüchtlingsarbeit wurden bereits bestehende Netzwerke im Main-Taunus-Kreis verstärkt und neue gebildet. In allen Kommunen hat sich eine große Anzahl an Unterstützern und Helfern gefunden. Sie koordinieren sich im Netzwerk „Willkommen – Flüchtlinge im Main-Taunus-Kreis“.

Im Schwerpunkt wurde der aktuelle Sozialbericht dem Thema „Soziale Netzwerke im Main-Taunus-Kreis“ gewidmet, mit Beiträgen von Trägern, Einrichtungen und Institutionen. In den Kapiteln 7 und 8 des Sozialberichtes 2015 finden sich unter anderem Berichte zu den Netzwerken im Main-Taunus-Kreis „Jugend und Beruf“, „Pflegekonferenz“, „Frühe Hilfen“, „Gegen häusliche Gewalt“ und „Demenz“.

Seit 2014 wurde die Kooperation zwischen der Stadt Hattersheim und der Heinrich-Böll-Schule auch auf den Bereich einer Ausbildungsinitiative (ZAC= Zukunft-Ausbildung-Chancen) erweitert. Ziel ist, der Jugendarbeitslosigkeit entgegenzuwirken und jungen Menschen aus Hattersheim die Ausbildungsvielfalt, die die ortsansässigen Unternehmen bieten, näher zu bringen. Im Rahmen einer Kooperationsveranstaltung hospitierten Schülerinnen und Schüler der neunten Realschulklassen und der achten Hauptschulklassen der Heinrich-Böll-Schule in Hattersheimer Unternehmen. Die nächste Veranstaltung hierzu findet im November 2016 statt.

Weiterhin werden im Bedarfsfall Kontakte zwischen ortsansässigen Unternehmen, die Arbeitskräfte suchen, und dem Job-Aktiv-Zentrum des Main-Taunus-Kreises vermittelt. Darüber hinaus wird monatlich eine Existenzgründerberatung durch den Verein zur Förderung von Existenzgründungen e.V. im Rathaus angeboten.